

**Zeitschrift:** Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung  
**Herausgeber:** Pro Senectute Schweiz  
**Band:** 65 (1987)  
**Heft:** 6

**Rubrik:** Erinnern Sie sich noch?

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 03.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Erinnern Sie sich noch?



Sie wurde am 13. November 1886 in Hannover geboren. Ihren eigentlichen Namen hat sie später «verenglischt». Sie wurde Schülerin von Emile Jacques-Dalcroze und Rudolf von Laban, entwickelte jedoch schon früh ihren eigenen und eigenwilligen Stil. Ab 1919 gestaltete sie Soloabende, 1920 gründete sie in Dresden eine eigene Schule, aus der berühmte Schülerinnen und Schüler hervorgingen. Sie verlegte ihre Schule später nach Leipzig. Nach dem zweiten Weltkrieg baute sie ihre Schule wieder auf. 1949 zog sie nach Westberlin und ihre dortige Schule wurde ein Zentrum des Modern Dance. 1963 veröffentlichte sie ein Buch «Die Sprache des Tanzes». Zehn Jahre später, am 19. September 1973, starb sie in Berlin. Zu Ehren ihres hundertsten Geburtstags fanden im vergangenen Jahr zahlreiche Feiern statt.

Schreiben Sie uns **Vornamen und Namen** der berühmten Tänzerin auf einer Postkarte (oder auf einem gleichgrossen Zettel in einem Couvert) bis zum 9. Januar 1988.

Adresse: Zeitlupe, Rätsel, Postfach, 8099 Zürich

**Aus den richtigen Antworten ziehen wir fünf Gewinner. Diese erhalten ein Geschenkabonnement der Zeitlupe zum Weiterverschenken, gestiftet von einigen Mitgliedern des Lions Club Baden.**

## Unsere neue Leserumfrage

### Welche Spiele spielen Sie?

Eine Leserin der «Zeitlupe» sucht Spiele, die man auch selber spielen kann: «Sicher bin ich nicht die einzige Spielerin, die manchmal keinen Partner findet und sich bei einem Spiel etwas anstrengen will.»

Wir greifen die Idee dieser Leserin auf und fragen Sie nach Spielen, die Sie gerne spielen. Wir beschränken uns aber nicht auf Spiele, die man allein spielen kann, wir möchten mehr wissen:

Was halten Sie ganz allgemein vom Spielen, warum spielen Sie überhaupt? Haben sich Ihre Spielgewohnheiten im Laufe der Jahre verändert? Welche Spiele spielen Sie am liebsten allein, welche mit andern zusammen (Enkeln, Urenkeln, Freunden)? Spielen Sie nur aus Freude, oder «müssen» Sie sogar mitspielen, obschon Sie gar nicht wollen?

Interessant wäre natürlich auch, wenn Sie uns von Spielen berichten können, die man vergessen hat und die man heute nicht mehr spielt.

**Einsendeschluss:** 6. Januar 1988

**Umfang:** etwa 30 Zeilen

**Honoriert** werden die abgedruckten Beiträge

### Zum letzten Wettbewerb

#### Das Lösungswort: Josef Stalin

Wir haben auch Josef Wissarrionowitsch oder Dschugaschwili gelten lassen. Wenn sich unsere Abonnenten schon Mühe geben, die schwierigen Namen zu schreiben, sollen sie auch dafür belohnt werden. Stalin allein konnten wir nicht gelten lassen, denn wir haben ausdrücklich auch nach dem Vornamen gefragt. Es sind **822** richtige Lösungen eingegangen. Unter den 47 falschen Namen lasen wir Leo Trotzki, Wladimir Ilitsch Lenin und den jugoslawischen Marschall Tito.

#### Wir gratulieren folgenden Gewinnern:

- Frau Hanna Hotz, 8400 Winterthur
- Frau Marlies Häni, 9400 Rorschach
- Herr Willy Bruderer, 8712 Stäfa
- Frau Loni Rudin-Stutz, 4436 Oberdorf
- Familie P. und R. Krauss, 8049 Zürich